

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 27

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ sind es immer die deutschen Liberalen gewesen, welche die Kriege herbeigehegt haben, und deshalb sei es natürlich, daß Bismarck Frieden mache mit der Kirche und zwar einen Frieden, der ihn und die Armee ordentlich — ernährt.

♪ An den alt Khedive. ♪

Gehorchen einem mächt'gen Triebe
Verliessest gern Du Land und Thron —
Du lässt zurück nichts als des Volkes Liebe,
Denn — alles And're hast Du schon.

Der Kaiser von Russland möchte gern in's Bad reisen, aber so, daß es Niemand merkt. Die Polizei hat indessen Wind davon bekommen und vereitelt alle seine Bemühungen, da sie entschlossen ist, ihn nötigenfalls mit — Gewalt zu schützen.

Ich bin der Düsseler Schreier
Und versteht' mich auf Munition;
Wenn es recht „klöpft“, dann gibt es
Gewöhnlich recht starken Ton.

Und's Knallen ist immer die Haupt'sach',
Das Treffen geht nebenbei;
Ist denn mit tüchtigen Stufern
Treffen Herzelei?

Nehmt drum, ihr Schützen, Patronen
Ohn' Fett und ohne Papier;
Ist nur der Stutzer recht trefflich,
Das Treffen ist Nebensach' hier!



Der großerliche Zweck der schweizerischen Phariseer und Zöllner soll also sein, Tabakrollen zu Goldrollen umzuverstalten; jede Cigarre, die da zu Asche sich verwandelbar, läßt einen Theil der freuerdigendösischen Schulden im Rauch aufgehen. Wer also raucht, ist ein junger oder alter Altar, wo dem Vaterlande nicht ein Ochs geopfert, sondern wo der Ochs selber zum Opferdarbringler wird. Ich habe nun also demnach längliche Zeit studirt, d. h. geohftet: wie kann sich bei diesem aufzägigen Zollansatz ein richtiger Patriotismuselmann vor Schaden bewahren, und bin nun also nachdem entschlossen:

1. Ich rauche zum Besten der „Helvetia“ und meiner Vergnuglichkeit doppelt so viel als bis hin und her.

2. Ich lasse meine Cigarren in der Feuer- und Lichtbemahranstalt „Helvetia“ versichern.

3. Was mir dann nun also mithin nachher für die „Helvetia“ verbrennt, muß die Feuerversicherheitsmadame „Helvetia“ auch wieder bezahlen.

Ich hapse der „Helvetia“ und die „Helvetia“ hilft wieder mir und das ist billig — sogar billiger als der neue Zollbesatz.

♪ Preisfrage für eine Synode. ♪

Wenn ein Waadtländer sich in Berner Staatsschnaps betrinkt, wo ist derselbe alsdann kantonsangehörig?



Chueri. Wie stahls, Rägel, sind d'Chriesi rys?

Rägel. Ja, a Cuem Räggel a' scho!

Chueri. Bah, nu nüd grob! I meine nu, ob's hür e guets Jahr gäbi? „Fräbni Crissi und fräbni Weize, blibts lang warm, mues' m'r nüd heize,“ said s'Sprüchwort; also därsdr scho Vscheid gä.

Rägel. Lueged, i weis' holt nüd und us d'Sprüchworter gib i scho lang nüd meh; gänd fräged ihr die meterolügerisch Astalt, denn vernemede d'Wahret scho!

Weiteren Text siehe in der Annonen-Beilage.

♪ Briefkasten der Redaktion. ♪



F. i. L. „Was lange währt, wird endlich gut.“ Sie werden dieses Sprüchlein dieser Tage neu bestätigt sehen. Wer einen Einblick hat in diese Machenschaft, in die unendliche Mühe und Schwierigkeit, wird die Verzögerung leicht begreifen. — Lerche. Wäre so wie so gekommen; nur keine Überströmung nicht. Freundschaftlichen Gruß. — J. K. i. S. Sie sehen Ihrem Wunsche entsprochen. Ein beßeres Gedicht hätten wir schwerlich selbst machen können. — Jobs. Beften Dank. — Abatucci. Vielleicht gelegentlich einmal. — Cib. Aufträge zu Wetterprophetien, namentlich für reisenwollende Gesellschaften, kann vielleicht Ihr Genannter ausführen, wenn ihm nur der Humor nicht fehlt. Vielleicht eignet er sich für eine stehende Figur. Gruß. — O. F. i. B. Lassen Sie sich in's „Heerdenbuch“ eintragen, dann werden Sie, wie Sie es wünschen, vereinigt. — J. i. Cal. Mich. Beften Dank für die Zeitungen; gelegentlich soll Ihr Brief doch noch beantwortet werden. — N. N. Als Einschäfferung zu lang und um gleichzeitig daraus zu werden viel zu kurz. — ? i. Z. Vielleicht werden die Herren gelegentlich doch weid; nur abwarten; ungesöde Erbhen wollen Zeit haben. — Z. B. In einer früher Nummer Idon bearbeitet. — P. O. i. B. Wenden Sie sich einfach an die Staatsanzlei. — S. S. Nicht über; noch etwas sorgfältiger in der Form und das Gedicht ist brauchbar. — Spatz. Aber diesmal ist also der Postwagen doch verunglückt. — Peter. Vorwärts mit frischem Mut! — Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

♪ Abonnement-Einladung. ♪

Wir bitten, die Abonnements gef. baldigt aufzugeben zu wollen, um die regelmäßige Lieferung nicht unterbrechen zu müssen.

3 Monate Fr. 3, 6 Monate Fr. 5. 50; für das Ausland mit Porto-Zuschlag.

* * *

♪ Das Tableau der Bundesversammlung. ♪

welches nun vollendet ist, kann seiner Größe wegen dem „Nebelpalter“ nicht beigelegt werden und wird deshalb im Laufe der nächsten Woche allen Abonnenten direkt zugesandt werden.

Neu eintretende Abonnenten erhalten dieses künstlerisch schön ausgeführte Blatt gratis nachgeliefert.

Die Expedition.

Hiezu eine Annonen-Beilage.